



Fokus Nr: 2 – Lausanne

Ökologisches Quartier Plaines-du-Loup: soziale Durchmischung und Partizipation als Erfolgsfaktor für das Projekt «Ecoquartier»?

Ecoquartier des Plaines-du-Loup : mixité sociale et participation, facteur de réussite du projet ?

Der Bau des ökologischen Quartiers Plaines-du-Loup ist eine bedeutende Neugestaltung eines Teils des Nordens von Lausanne. Die erste Etappe umfasst rund 1100 Wohnungen sowie Gewerbeflächen. Diesen Frühling sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner eingezogen. In zwei Jahren (2024) werden alle Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort sein.

Bei einem Projekt dieser Grössenordnung stehen zwei grosse soziale Herausforderungen im Mittelpunkt: die Partizipation einerseits und die soziale Durchmischung andererseits.

Die soziale Durchmischung wird hauptsächlich über das Modell der Immobilienentwicklung sichergestellt. Die Stadt vergibt Baurechte an Investoren unter Berücksichtigung einer sogenannten «Politik der vier Viertel und der drei Drittel». Vier Kategorien von Investoren kommen infrage: gemeinnützige Einrichtungen, private Immobiliengesellschaften, städtische Gesellschaften und Bewohnergenossenschaften. Diese sollen Projekte entwickeln, mit denen sichergestellt ist, dass im Gesamtprojekt drei Modelle angeboten werden: Miet- und Eigentumswohnungen im freien Markt, Wohnungen mit einer Mietobergrenze sowie subventionierte Wohnungen.

Um die Partizipation zu fördern, wurden entlang des ganzen Prozesses Mitwirkungsforen organisiert. Darüber hinaus haben die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner Gelegenheit, einen konkreten Beitrag zum Bau des Parks zu leisten. Bewohnerinnen und Bewohner wirkten auch im Fachgremium der Parallelstudienaufträge für das künftige Quartierhaus mit.

Der Projektkontext und die Strategien zur Mitberücksichtigung der sozialen Problematiken sollen in einer Fokusgruppe diskutiert werden. Da das Projekt «Métamorphose» noch andauert, wird es möglich sein, Empfehlungen für Verbesserungen einzubringen, die in den nächsten Etappen berücksichtigt werden können.

Die Präsentation des Projekts und die Moderation der Fokusgruppe erfolgt durch Guillaume Dekkil, Leiter Entwicklungsbüro und Projekt «Métamorphose». Er leitet diese kommunale Verwaltungseinheit seit 1,5 Jahren. Guillaume Dekkil verfügt über Abschlüsse in Urbanistik und Wirtschaft der Universitäten Grenoble (Frankreich) und Bern. Er hat sich auf die Steuerung von Prozessen zur nachhaltigen Transformation von städtischen Quartieren spezialisiert. Davor leitete er während fast zehn Jahren Immobilienentwicklungsprojekte bei der SBB.

<https://www.lausanne.ch/officiel/grands-projets/metamorphose.html>

Contact(s) / Kontaktperson(en):

Guillaume Dekkil, Leiter Entwicklungsbüro und Projekt Métamorphose, Stadt Lausanne